

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue		C-04
Entwicklung, Schutz und Pflege von Teilgebieten		
Teilregion	Gebietsteil, Nummer/ Name	
Lüneburger Elbmarsch	C-04 Habekost	
Kommunalverwaltung	Flächengröße	
Stadt Bleckede, LK Lüneburg	28 ha	
Naturräumliche Einheit(en):		
876.42 Artlenburger Elbmarsch		
Kurzcharakterisierung des Gebietes		
Eingedeichter, flacher, nährstoffreicher See mit stark gegliederter Uferlinie und teilweise breiter Verlandungszone, mit besonderer Schönheit und Eigenart und einer vielgestaltigen, artenreichen Tier- und Pflanzenwelt.		
FFH-Lebensraumtypen (FFH-Basiserfassung 2005)		
LRT 3150 - „Natürliche nährstoffreiche Seen“ 12,5 ha (Erhaltungszustand B) LRT 6510 - „Magere Flachland-Mähwiesen“ 4,6 ha (Erhaltungszustand B) LRT 91E0* - „Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauen an Fließgewässern“ 0,5 ha (Erhaltungszustand C) LRT 91F0 - „Hartholzauenwälder mit Eiche, Ulme und Esche“ 0,6 ha (Erhaltungszustand C)		
Besonders geschützte Biotope nach § 17 NEIbtBRG		
(derzeit in Erfassung)		
Wertgebende Kriterien		
Schutzgut Arten und Biotope		
Der Teilraum hat eine sehr hohe Bedeutung für Biotope und Arten. Das Brackgewässer und seine vielfältigen Verlandungsbiotope sind naturnah ausgeprägt. Das Gebiet ist Wuchsort der gefährdeten Pflanzenart Grasblättriger Froschlöffel (<i>Alisma gramineum</i>) sowie Lebensraum der Knäkente. Der Teilraum hat eine nationale Bedeutung für Brutvögel und eine regionale Bedeutung für Gastvögel.		
Schutzgut Landschaftsbild		
Aufgrund seiner Entstehung (Hochwasserkolk) landschaftlich besonders bedeutsamer Sukzessionsbereich mit Röhrichten und Wasserflächen als prägendes Landschaftselement in der überwiegend von intensiver Acker- und Grünlandnutzung bestimmten Landschaftsbildeinheit (Landschaftsbildeinheit Nr. 4, „mittel“ bewertet).		

Schutzgut Boden/ Wasser
Der Hochwasserkolk Habekost weist Unterwasserböden und Verlandungsbereiche auf. Im Umfeld stehen tiefumgebrochene Marschböden an.
Problemlagen
<ul style="list-style-type: none"> - intensive Acker- und Grünlandnutzung in unmittelbarer Umgebung - Defizit bei den Amphibienfaunistischen Daten insbesondere in der Lüneburger Elbmarsch: Es ist jedoch mindestens von schutzbedürftigen Vorkommen von Arten wie Moorfrosch und Seefrosch, örtlich auch Kammmolch und Laubfrosch, auszugehen.
Ziele und Maßnahmen
Wichtige naturschutzfachliche Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Hart- und Weichholzauenwaldes • Erhaltung des Brackgewässers (LRT 3150) mit seinen vielfältig ausgeprägten Verlandungsgesellschaften • Erhaltung von Lebensräumen für die Knäkente • Erhalt und Optimierung der Rast- und Brutgebiete für diverse Vogelarten • Erhaltung des Wuchsortes gefährdeter Pflanzenarten (Grasblättriger Froschlöffel)
Hinweise zur Pflege und Entwicklung
<p>Maßnahmen zum Erhalt des Brackgewässers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fernhalten von Nährstoffeinträgen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen <p>Maßnahmen zur Erhaltung des Brackgewässers sowie der Weich- und Hartholzauenwälder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Eingriffe in den Wasserhaushalt, wie Absenkungen des Grundwasserspiegels in der Aue oder die beschleunigte Abführung des Hochwassers • Längere Wasserrückhaltung im qualmwasserbeeinflussten Bereich ggf. durch Stauhaltung <p>Maßnahmen für den Grasblättrigen Froschlöffel (<i>Alisma gramineum</i>) am Nordufer des großen Bracks</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung und Verhinderung von Nährstoffeinträgen • Initiierung extensiver periodischer Beweidung • Erhalt und Wiederherstellung von Kleingewässern <p>Artenschutzmaßnahmen für die Knäkente in der Habekost</p> <ul style="list-style-type: none"> • Längere Wasserrückhaltung durch Schaffung neuer einfacher Stauanlagen wie Dämme • Umwandlung der in unmittelbarer Umgebung im Qualmwasserbereich gelegenen Äcker in Extensivgrünland (an zahlreichen Stellen werden Nassstandorte als Acker genutzt). <p>Erhalt und Optimierung der Rast- und Brutgebiete für diverse Vogelarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung menschlicher Störungen, v. a. zu Dämmerungs- und Nachtzeiten (bedeutender Schlafplatz für Schwäne und Gänse)